

Carinthia II	162./82. Jahrgang	S. 313—314	Klagenfurt 1972
--------------	-------------------	------------	-----------------

## Die Lasurmeise (*Parus cyanus*) erstmals in Kärnten nachgewiesen

Von Wilhelm WRUSS, Klagenfurt

Eine besonders bedeutsame Beobachtung gelang in den Jahren 1970 und 1972 dem Mitarbeiter der Kärntner Vogelschutzwarte, Herrn Revierjäger Julius WEYRER, Glödnitz: Der Erstdnachweis der in Rußland beheimateten Lasurmeise (*Parus cyanus*) für Kärnten. Darüber hinaus ist diese Meise in Österreich bisher nur etwa sechsmal nachgewiesen worden. Diese Erstfeststellung beweist, daß aufmerksame Beobachter immer wieder wertvolle Beiträge für die Erforschung der heimischen Vogelwelt liefern können. Herr Revierjäger WEYRER schreibt in seinen Berichten über die Beobachtungen:

„Am 28. September 1970 entdeckte ich gegen 12 Uhr mittag bei heiterem Wetter und besten Sichtverhältnissen in der Nähe des Forsthauses in Glödnitz-Schattseite 7 bis 8 bisher unbekannte Meisen. Sie hielten sich auf 20- bis 30jährigen Lärchen auf, die auf einer Weide stehen. Die Meisen turnten von Lärche zu Lärche und waren etwa zwei Minuten zu sehen. Eine nachträgliche Überprüfung im Bestimmungsbuch ergab eindeutig, daß es sich um Lasurmeisen gehandelt haben muß.“

„Am 15. März 1972 saßen zwei Lasurmeisen auf einer jungen Linde vor dem Forsthaus, Entfernung etwa sechs Meter. Am 22. März war ein Stück zu sehen und am 29. März wieder zwei Exemplare, etwa 100 m vom Forsthaus entfernt in einem Feldgehölz aus Weiß- und Grünerlen mit eingestreuten Birken und Weiden; beide Male aus ganz kurzer Distanz von nur etwa drei Meter. Die Merkmale stimmten genau mit dem ‚Peterson‘ überein, nur die dunklen Farben wirkten vielleicht etwas ausgeprägter. Auffallend deutlich war das umgekehrte ‚V‘ auf den Flügeln zu sehen; der

Augenstreif war jedoch sehr schmal und kaum sichtbar. Der etwas längere Schwanz mit viel Weiß war ebenfalls auffallend. Die Vögel ließen ein zartes ‚Tsirr‘ hören.“

Möglicherweise zeigt diese östliche Meisenart in der letzten Zeit eine gewisse Ausbreitungstendenz nach Westen. Besondere Aufmerksamkeit wäre daher vielleicht von Erfolg gekrönt. Bemerkenswert sind auch die Daten der Beobachtungen, da sie von den bisherigen Meldungen merklich abweichen. Nichts kann die Bedeutung dieser sensationellen Beobachtung besser beleuchten, als eine Zusammenstellung der bisherigen Beobachtungen aus Österreich:

1830 Brigittenau (Beleg im Naturhistorischen Museum in Wien).

? Ein Ex. in der Sammlung des Stiftes Melk aus dem vorigen Jahrhundert.

1925 Ein Ex. am Nordufer des Neusiedler Sees erlegt.

1928/29 Im Frühwinter aus einem Trupp von drei Ex. eine Lasurmeise erlegt (Neusiedler See).

26. 11. 1959: Ein Ex. von Herrn Th. SAMWALD in Neusiedl gefangen.

24. 11. 1962: Ein Ex. am Südwestabhang des Weißenberges bei Trofaiach von H. FREITHOFER beobachtet.

#### L I T E R A T U R :

BAUER, K., & ROKITANSKY, G. (1951): Die Vögel Österreichs. — S. 33, Heft 14, der Burgenländischen Forschungen, Eisenstadt

— (1963): Ältere Feststellungen der Lasurmeise (*Parus cyanus*) am Neusiedler See. — Egetta 6:42—43.

FREITHOFER, H. (1963): Lasurmeise (*Parus cyanus*) bei Trofaiach. — Egetta 6:25.

NIETHAMMER, G., KRAMER, H., & WOLTERS, H. E. (1964): Die Vögel Deutschlands — Artenliste — Frankfurt/Main.

PETERS, H. (1960): Lasurmeise am Neusiedler See gefangen. — Egetta 3:14.

VOOUS, K. H. (1962): Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung — Hamburg und Berlin.

Anschrift des Verfassers: Wilhelm WRUSS, Walddorf 22, A-9020 Klagenfurt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [162\\_82](#)

Autor(en)/Author(s): Wruss Wilhelm

Artikel/Article: [Die Lasurmeise \(\*Parus cyanus\*\) erstmals in Kärnten nachgewiesen 313-314](#)